

## Nachtmusik

Wortfetzen schwimmen auf Notenströmen  
Im düsteren Lüsterglanz der Nacht.  
Draußen wartet das sternenlose Wien.  
Wir nippen an unseren Cocktailgläsern  
Und erahnen schonen die Flammen.  
Amor komponiert die große Nachtmusik.

## Das dunkle Kraftwerk

Das dunkle Kraftwerk tief in uns  
Brodelt düster und verschlossen  
Dampfende Nachtschatten füttern den glühenden Kessel  
Sumpfige Kanäle dünsten im zuckenden Flammenschein  
Urgewalten pumpen Magma in unsere Adern  
Zischend strömt der ewige Quell nach oben  
Warm strahlt das Lebenslicht  
Vornehm glänzt der noble Geist  
Liebreizend leuchtet das Herz  
Das dunkle Kraftwerk treibt uns an

## Römischer Morgen

Blaues Licht fließt durch steinerne Gassen.  
Wir sind blind verliebt  
In den Trevi-Brunnen gesprungen,  
Küssten uns in heiligen Tempeln,  
Sangen in stillen Kirchen,  
Schwiegen in lauten Palästen.  
Wir tanzten mit Sylvia und Marcello,  
Mit Jep und Ramona.  
Süß genießen wir die große Schönheit  
Bis uns die Blutsonne weckt.

Drei Fragen zur Lyrik

### **Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?**

In der Schule im Unterricht. Die Gedichte von Bertolt Brecht und Johann Wolfgang von Goethe fand ich spannend und faszinierend. Später dann verschlang ich alles: von Volker Braun über Dorothy Parker und Mascha Kaléko bis hin zu Charles Bukowski.

### **Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?**

Sie führt in eine andere Welt und entsteht immer neu im Kopf der Leserin bzw. des Lesers. Lyrik hat eine unglaubliche Bandbreite: von streng bis locker, von real bis surreal. Es schwingt so viel über, unter und zwischen den Zeilen mit.

### **Wer darf Ihre Gedichte zuerst lesen?**

Das verrate ich nicht.

---

### **Kurzvita**

Danilo Art-Merbitz ist 1976 in Pasewalk geboren. Er arbeitet als Künstler, Journalist, Fotograf und Autor.

In limitierter Mini-Auflage erscheint gedruckt unregelmäßig ein Samisdat (bekannt aus DDR- und Sowjet-Zeiten als „Untergrundliteratur“) mit seinen Gedichten.

Als Streetart-Künstler interveniert er im öffentlichen Raum mit dem Ziel der Symbiose von Streetart, Lyrik und Fotografie. Der im Osten Deutschlands bekannte Schriftsteller Helmut Sakowski hat ihn immer ermutigt und ihm auf den (Lebens-)Weg mitgegeben: „Nicht aufhören zu schreiben.“

---

### **Kontakt**

E-Mail: [danilo@wolke7.net](mailto:danilo@wolke7.net)

Instagram: [danilostreetart](#)

Facebook: Danilo Art-Merbitz

---

LYRIK:POST

Vorgestellt werden Mitglieder der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V.

2021 initiiert von Synke Vollring und Ralph Grüneberger

Redaktion: Dr. Eva Lübbe

Satz und Layout: Ralph Schüller

© Danilo Art-Merbitz

Leipzig 2023